

# Öffentliche Sozialleistungen

Statistik zum Betreuungsgeld  
Leistungsbezüge



## 1. Vierteljahr 2014

Erscheinungsfolge: vierteljährlich  
Stand: Juni 2014  
Erschienen am 10. Juni 2014  
Artikelnummer: 5229209143214

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8167

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

## Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmale
1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014 nach Geschlecht der Beziehenden, anspruchsbegründenden Kindern und Ländern	<a href="#">T 1</a>
2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern	<a href="#">T 2</a>
3.1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern	<a href="#">T 3.1</a>
3.2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern	<a href="#">T 3.2</a>
4 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014 nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	<a href="#">T 4</a>
5 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014 nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	<a href="#">T 5</a>

## Inhalt und Rechtsgrundlage

Die vorliegende Online-Veröffentlichung enthält Angaben über Personen, die Betreuungsgeld für ihr Kind erhalten, sowie über deren Leistungsbezüge.

Rechtsgrundlage der Bundesstatistik zum Betreuungsgeld ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 254) geändert worden ist.

## Allgemeine Erläuterungen

Seit dem 1. August 2013 kann für Kinder, die ab dem 1. August 2012 geboren wurden, Betreuungsgeld bezogen werden, sofern das Kind keine frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege gemäß § 24 Abs. 2 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Anspruch nimmt. Das Betreuungsgeld beträgt im ersten Jahr der Einführung 100 Euro monatlich und ab dem 1. August 2014 150 Euro monatlich. Es kann rückwirkend für drei Monate beantragt werden (§ 7 Abs. 1 BEEG).

Anspruch auf Betreuungsgeld besteht im Regelfall ab dem ersten Tag des 15. Lebensmonats bis maximal zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes. Dies gilt auch wenn die Eltern des Kindes weniger als 14 Monate Elterngeld beziehen. Pro Kind wird höchstens für 22 Lebensmonate Betreuungsgeld gezahlt. Betreuungsgeld kann entweder die Mutter oder der Vater des Kindes erhalten. Auch für Kinder des Ehegatten, der Ehegattin, des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin kann Betreuungsgeld bezogen werden. In bestimmten Härtefällen gemäß § 4a Abs. 2 BEEG, in denen Eltern (z. B. wegen schwerer Krankheit) ausfallen, kann der Anspruch auf Betreuungsgeld auf nahe Verwandte übergehen.

Vor dem 15. Lebensmonat wird Betreuungsgeld nur gewährt, wenn die Eltern alle Monatsbeträge des Elterngeldes, die ihnen für ihr Kind nach § 4d Abs. 1 BEEG zustehen, bereits bezogen haben. Das ist dann der Fall wenn beide Eltern zumindest teilweise parallel Elterngeld erhalten haben.

Liegen die Voraussetzungen bei mehreren Kinder im Haushalt vor (z. B. Geschwister, Zwillinge), so besteht ein mehrfacher Anspruch auf das Betreuungsgeld.

Beträgt das zu versteuernde Einkommen nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz der Elternpaare im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes mehr als 500 000 Euro, entfällt der Anspruch auf Betreuungsgeld. Ebenfalls keinen Anspruch auf Betreuungsgeld besteht für alleinerziehende Mütter und Väter ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 250 000 Euro.

## Erläuterungen zur Statistik

Die Statistik wird zur Beurteilung der Auswirkungen des Betreuungsgeldes sowie zu seiner Fortentwicklung benötigt.

Die Erhebung über das Betreuungsgeld wird vierteljährlich zum jeweils letzten Tag des aktuellen und der vorangegangenen zwei Kalendermonate; erstmalig zum 30. September 2013 durchgeführt. Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

Die Summe der anspruchsbegründenden Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Anzahl der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraumes zwischen den Elternteilen wechseln kann.

Die vierteljährlich gemeldeten Daten zu den Leistungsbezügen umfassen Meldungen von:

- Leistungsbezügen im jeweiligen Quartal, sofern mindestens ein Monat des Leistungsbezuges abgeschlossen ist.
- Leistungsbezügen, die im jeweiligen Quartal beendet wurden.

Rückwirkend gemeldete Änderungen werden in der Statistik erfasst; eine Korrektur bereits veröffentlichter Quartalsergebnisse wird allerdings nicht vorgenommen.

## Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Merkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.					
	1	2	3.1	3.2	4	5
Länder	X	X	X	X		
Anzahl der anspruchsbegründenden Kinder	X					
Geschlecht des/der Beziehenden	X				X	
Voraussichtliche Bezugsdauer		X				X
Anzahl der Kinder im Haushalt			X			
Staatsangehörigkeit des/der Beziehenden				X		
Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat (in Monaten)					X	
Alter des/der Beziehenden im ersten Bezugsmonat					X	X
Familienstand						X
Unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						X

**1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014  
nach Geschlecht der Beziehenden<sup>1</sup>, anspruchsbegründenden Kindern<sup>2</sup> und Ländern**

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Beziehende <sup>1</sup>				Anspruchs- begründende Kinder <sup>2</sup>
		darunter				
		Väter		Mütter		Anzahl
		Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	
1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg .....	30 284	1 149	3,8	29 134	96,2	30 281
Bayern .....	33 535	1 075	3,2	32 459	96,8	33 535
Berlin .....	2 217	154	6,9	2 063	93,1	2 217
Brandenburg .....	946	44	4,7	902	95,3	945
Bremen .....	671	66	9,8	605	90,2	671
Hamburg .....	2 518	169	6,7	2 349	93,3	2 518
Hessen .....	10 681	511	4,8	10 169	95,2	10 681
Mecklenburg-Vorpommern .....	687	22	3,2	665	96,8	687
Niedersachsen .....	12 485	858	6,9	11 624	93,1	12 482
Nordrhein-Westfalen .....	31 845	2 456	7,7	29 386	92,3	31 843
Rheinland-Pfalz <sup>3</sup> .....	6 675	505	7,6	6 169	92,4	6 675
Saarland .....	1 159	45	3,9	1 114	96,1	1 159
Sachsen .....	4 386	189	4,3	4 196	95,7	4 382
Sachsen-Anhalt .....	594	27	4,5	567	95,5	594
Schleswig-Holstein .....	4 464	228	5,1	4 236	94,9	4 464
Thüringen .....	2 622	78	3,0	2 543	97,0	2 622
<b>Deutschland .....</b>	<b>145 769</b>	<b>7 576</b>	<b>5,2</b>	<b>138 181</b>	<b>94,8</b>	<b>145 756</b>
Früheres Bundesgebiet .....	134 317	7 062	5,3	127 245	94,7	134 309
Neue Länder (einschließlich Berlin) ..	11 452	514	4,5	10 936	95,5	11 447

1 Die Summe der Beziehenden entspricht nicht immer der Summe der Leistungsbezüge. Die Anzahl der Leistungsbezüge beinhaltet auch sonstige Beziehende (Härtefälle gemäß § 4a Abs. 2 BEEG). Beziehende mit mehrfachen Leistungsbezügen werden mehrfach gezählt.

2 Die Summe der Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Summe der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraums zwischen den Elternteilen wechseln kann.

3 Die Angaben zu Rheinland-Pfalz enthalten keine Daten aus dem Meldebezirk Zweibrücken.

**2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014  
nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern**

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten					Durchschnitt- liche voraussicht- liche Bezugs- dauer
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22	
		Anzahl					
Baden-Württemberg .....	30 284	1 301	1 470	765	1 248	25 500	20,3
Bayern .....	33 535	1 629	2 057	643	699	28 507	20,1
Berlin .....	2 217	229	698	98	75	1 117	15,4
Brandenburg .....	946	178	286	62	25	395	13,7
Bremen .....	671	26	77	20	19	529	19,4
Hamburg .....	2 518	412	384	109	129	1 484	16,4
Hessen .....	10 681	555	1 259	510	357	8 000	19,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	687	154	178	41	30	284	13,7
Niedersachsen .....	12 485	546	1 315	314	290	10 020	19,5
Nordrhein-Westfalen .....	31 845	744	4 573	973	1 612	23 943	19,3
Rheinland-Pfalz <sup>1</sup> .....	6 675	192	1 177	539	461	4 306	18,5
Saarland .....	1 159	11	63	26	43	1 016	20,9
Sachsen .....	4 386	1 000	1 149	288	106	1 843	13,5
Sachsen-Anhalt .....	594	87	179	46	14	268	14,5
Schleswig-Holstein .....	4 464	276	447	91	132	3 518	19,3
Thüringen .....	2 622	728	877	283	43	691	11,3
<b>Deutschland</b> .....	<b>145 769</b>	<b>8 068</b>	<b>16 189</b>	<b>4 808</b>	<b>5 283</b>	<b>111 421</b>	<b>19,1</b>
Früheres Bundesgebiet .....	134 317	5 692	12 822	3 990	4 990	106 823	19,6
Neue Länder (einschließlich Berlin) .....	11 452	2 376	3 367	818	293	4 598	13,5
Anteile in %							
Baden-Württemberg .....	100	4,3	4,9	2,5	4,1	84,2	X
Bayern .....	100	4,9	6,1	1,9	2,1	85,0	X
Berlin .....	100	10,3	31,5	4,4	3,4	50,4	X
Brandenburg .....	100	18,8	30,2	6,6	2,6	41,8	X
Bremen .....	100	3,9	11,5	3,0	2,8	78,8	X
Hamburg .....	100	16,4	15,3	4,3	5,1	58,9	X
Hessen .....	100	5,2	11,8	4,8	3,3	74,9	X
Mecklenburg-Vorpommern .....	100	22,4	25,9	6,0	4,4	41,3	X
Niedersachsen .....	100	4,4	10,5	2,5	2,3	80,3	X
Nordrhein-Westfalen .....	100	2,3	14,4	3,1	5,1	75,2	X
Rheinland-Pfalz <sup>1</sup> .....	100	2,9	17,6	8,1	6,9	64,5	X
Saarland .....	100	0,9	5,4	2,2	3,7	87,7	X
Sachsen .....	100	22,8	26,2	6,6	2,4	42,0	X
Sachsen-Anhalt .....	100	14,6	30,1	7,7	2,4	45,1	X
Schleswig-Holstein .....	100	6,2	10,0	2,0	3,0	78,8	X
Thüringen .....	100	27,8	33,4	10,8	1,6	26,4	X
<b>Deutschland</b> .....	<b>100</b>	<b>5,5</b>	<b>11,1</b>	<b>3,3</b>	<b>3,6</b>	<b>76,4</b>	<b>X</b>
Früheres Bundesgebiet .....	100	4,2	9,5	3,0	3,7	79,5	X
Neue Länder (einschließlich Berlin) .....	100	20,7	29,4	7,1	2,6	40,2	X

1 Die Angaben zu Rheinland-Pfalz enthalten keine Daten aus dem Meldebezirk Zweibrücken.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

### 3.1 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Anzahl der Kinder im Haushalt			
		1	2	3	4 und mehr
Baden-Württemberg .....	30 284	14 862	10 543	3 647	1 232
Bayern .....	33 535	16 443	11 935	3 992	1 165
Berlin .....	2 217	1 920	212	57	28
Brandenburg .....	946	465	300	129	52
Bremen .....	671	348	233	59	31
Hamburg .....	2 518	1 286	856	270	106
Hessen .....	10 681	5 424	3 685	1 175	397
Mecklenburg-Vorpommern .....	687	257	260	122	48
Niedersachsen .....	12 485	6 264	4 226	1 402	593
Nordrhein-Westfalen .....	31 845	16 994	10 132	3 351	1 368
Rheinland-Pfalz <sup>1</sup> .....	6 675	3 442	2 251	702	280
Saarland .....	1 159	707	326	90	36
Sachsen .....	4 386	2 334	1 371	494	187
Sachsen-Anhalt .....	594	388	115	56	35
Schleswig-Holstein .....	4 464	2 243	1 547	491	183
Thüringen .....	2 622	1 196	997	314	115
<b>Deutschland .....</b>	<b>145 769</b>	<b>74 573</b>	<b>48 989</b>	<b>16 351</b>	<b>5 856</b>
Früheres Bundesgebiet .....	134 317	68 013	45 734	15 179	5 391
Neue Länder (einschließlich Berlin) .....	11 452	6 560	3 255	1 172	465

1 Die Angaben zu Rheinland-Pfalz enthalten keine Daten aus dem Meldebezirk Zweibrücken.

### 3.2 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden	
		deutsch	nicht deutsch
Baden-Württemberg .....	30 284	24 212	6 072
Bayern .....	33 535	28 188	5 347
Berlin .....	2 217	1 846	371
Brandenburg .....	946	895	51
Bremen .....	671	572	99
Hamburg .....	2 518	2 043	475
Hessen .....	10 681	9 049	1 632
Mecklenburg-Vorpommern .....	687	651	36
Niedersachsen .....	12 485	11 457	1 028
Nordrhein-Westfalen .....	31 845	27 718	4 127
Rheinland-Pfalz <sup>1</sup> .....	6 675	6 017	658
Saarland .....	1 159	1 024	135
Sachsen .....	4 386	4 148	238
Sachsen-Anhalt .....	594	581	13
Schleswig-Holstein .....	4 464	4 194	270
Thüringen .....	2 622	2 515	107
<b>Deutschland .....</b>	<b>145 769</b>	<b>125 110</b>	<b>20 659</b>
Früheres Bundesgebiet .....	134 317	114 474	19 843
Neue Länder (einschließlich Berlin) .....	11 452	10 636	816

1 Die Angaben zu Rheinland-Pfalz enthalten keine Daten aus dem Meldebezirk Zweibrücken.

**4 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014  
nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie  
nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat**

Geschlecht ----- Alter Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat	
		unter einem Jahr	ein Jahr oder älter
Anzahl			
<b>Insgesamt .....</b>	<b>145 769</b>	<b>1 423</b>	<b>144 346</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20 .....	678	2	676
20 - 25 .....	10 262	36	10 226
25 - 30 .....	34 553	216	34 337
30 - 35 .....	54 170	562	53 608
35 - 40 .....	34 161	438	33 723
40 - 45 .....	10 324	133	10 191
45 und älter .....	1 621	36	1 585
<b>Männlich .....</b>	<b>7 577</b>	<b>262</b>	<b>7 315</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20 .....	6	-	6
20 - 25 .....	211	3	208
25 - 30 .....	915	22	893
30 - 35 .....	2 128	79	2 049
35 - 40 .....	2 091	75	2 016
40 - 45 .....	1 325	55	1 270
45 und älter .....	901	28	873
<b>Weiblich .....</b>	<b>138 192</b>	<b>1 161</b>	<b>137 031</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20 .....	672	2	670
20 - 25 .....	10 051	33	10 018
25 - 30 .....	33 638	194	33 444
30 - 35 .....	52 042	483	51 559
35 - 40 .....	32 070	363	31 707
40 - 45 .....	8 999	78	8 921
45 und älter .....	720	8	712

**5 Leistungsbezüge im 1. Quartal 2014  
nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden  
und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil**

Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten				
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22
Familienstand						
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						
<b>Insgesamt</b> .....	<b>145 769</b>	<b>8 068</b>	<b>16 189</b>	<b>4 808</b>	<b>5 283</b>	<b>111 421</b>
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20 .....	678	28	57	19	24	550
20 - 25 .....	10 262	401	861	307	452	8 241
25 - 30 .....	34 553	1 757	3 777	1 180	1 259	26 580
30 - 35 .....	54 170	3 229	6 255	1 920	1 926	40 840
35 - 40 .....	34 161	2 030	4 027	1 047	1 234	25 823
40 - 45 .....	10 324	549	1 079	301	343	8 052
45 und älter .....	1 621	74	133	34	45	1 335
darunter						
ledig .....	28 163	2 379	3 750	906	920	20 208
verheiratet .....	114 304	5 521	12 111	3 807	4 249	88 616
geschieden .....	3 017	155	289	87	110	2 376
nachrichtlich unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil .....	16 636	1 443	2 590	598	643	11 362
Anteile in %						
<b>Insgesamt</b> .....	<b>100</b>	<b>5,5</b>	<b>11,1</b>	<b>3,3</b>	<b>3,6</b>	<b>76,4</b>
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20 .....	100	4,1	8,4	2,8	3,5	81,1
20 - 25 .....	100	3,9	8,4	3,0	4,4	80,3
25 - 30 .....	100	5,1	10,9	3,4	3,6	76,9
30 - 35 .....	100	6,0	11,5	3,5	3,6	75,4
35 - 40 .....	100	5,9	11,8	3,1	3,6	75,6
40 - 45 .....	100	5,3	10,5	2,9	3,3	78,0
45 und älter .....	100	4,6	8,2	2,1	2,8	82,4
darunter						
ledig .....	100	8,4	13,3	3,2	3,3	71,8
verheiratet .....	100	4,8	10,6	3,3	3,7	77,5
geschieden .....	100	5,1	9,6	2,9	3,6	78,8
nachrichtlich unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil .....	100	8,7	15,6	3,6	3,9	68,3

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.